

## Löwenheim - Skolem - Sätze

Bem.:  $L = (C, F, R, s)$  ist ein festes Vokabular.

Def.: Seien  $M, N$   $L$ -Strukturen. Eine  $L$ -Einbettung  $j: M \rightarrow N$  heißt elementar,

wenn gilt:  $M \models \phi(a_1, \dots, a_n) \Leftrightarrow N \models \phi(j(a_1), \dots, j(a_n))$

für alle  $L$ -Formeln  $\phi(v_1, \dots, v_n)$  und alle  $a_1, \dots, a_n \in M$ .

Ist  $M$  eine Substruktur von  $N$ , so nennen wir  $M$  eine elementare Substruktur von  $N$ , i. Z.  $M \prec N$ , wenn die Einbettung  $M \hookrightarrow N$  elementar ist.

$N$  heißt auch eine elementare Erweiterung von  $M$ .

Def.: Sei  $M$  eine  $L$ -Struktur. Dann ist  $L_M$  das Vokabular, in dem wir zu  $L$  Konstantensymbole  $c_m \forall m \in M$  hinzufügen.

Das atomare Diagramm von  $M$  ist

$$\text{Diag}(M) := \{ \phi(c_{m_1}, \dots, c_{m_n}) \mid \phi \text{ oder } \neg \phi \text{ atomare } L\text{-Formel, } M \models \phi(m_1, \dots, m_n) \}$$

Das elementare Diagramm von  $M$  ist

$$\text{Diag}_e(M) := \{ \phi(c_{m_1}, \dots, c_{m_n}) \mid \phi \text{ } L\text{-Formel, } M \models \phi(m_1, \dots, m_n) \}.$$

- Lemma: i) Sei  $\mathcal{M}$  eine  $L_n$ -Struktur und  $\mathcal{N} \models \text{Diag}(\mathcal{M})$ . Dann ex. eine  $L$ -Einbettung von  $\mathcal{M}$  nach  $\mathcal{N}$ , wobei man  $\mathcal{N}$  dabei als  $L$ -Struktur betrachtet.
- ii) Gilt  $\mathcal{N} \models \text{Diag}_{el}(\mathcal{M})$ , so gibt es eine elementare Einbettung  $\mathcal{M} \rightarrow \mathcal{N}$ .

Bew.:

i)  $j: \mathcal{M} \rightarrow \mathcal{N}, j(m) = m^{\mathcal{N}}$

$\phi(x, y) = (x + y)$ , wenn  $m_1 \neq m_2$  in  $\mathcal{M}$

$\Rightarrow \phi(c_{m_1}, c_{m_2}) \in \text{Diag}(\mathcal{M})$

$c_{m_1}^{\mathcal{N}} \neq c_{m_2}^{\mathcal{N}} \Rightarrow j$  Einbettung  $\checkmark$

$c \in C \Rightarrow c^{\mathcal{M}} = m$  für ein  $m \in M$

$\phi(x) = (c = x) \Rightarrow \phi(c^{\mathcal{M}}) \in \text{Diag}(\mathcal{M})$

$\Rightarrow c^{\mathcal{N}} = c_m^{\mathcal{N}} = j(m) = j(c^{\mathcal{M}})$

$f \in F$  und  $f^{\mathcal{M}}(\bar{m}) = m_{n+1} \Rightarrow f(c_{\bar{m}}) = c_{m_{n+1}} \in \text{Diag}(\mathcal{M})$

$\Rightarrow f^{\mathcal{N}}(c_{\bar{m}}^{\mathcal{N}}) = c_{m_{n+1}}^{\mathcal{N}} \Leftrightarrow f^{\mathcal{N}}(j(\bar{m})) = j(m_{n+1})$

$r \in R$  und  $\bar{m} \in r^{\mathcal{M}} \Rightarrow r(c_{\bar{m}}) \in \text{Diag}(\mathcal{M})$

$\Rightarrow (j(\bar{m})) \in r^{\mathcal{N}}$

$\Rightarrow j$  ist eine  $L$ -Einbettung.

ii) Gilt  $\mathcal{N} \models \text{Diag}_{el}(\mathcal{M}) \Rightarrow j$  elementar

$\phi(\bar{v})$   $L$ -Formel,  $\bar{m} \in M$ . Dann gilt:

-  $\mathcal{M} \models \phi(\bar{m}) \Leftrightarrow \phi(c_{\bar{m}}) \in \text{Diag}_{el}(\mathcal{M}) \Rightarrow \mathcal{N} \models \phi(j(\bar{m}))$

-  $\mathcal{N} \models \phi(j(\bar{m}))$ . Ang.  $\mathcal{M} \not\models \phi(\bar{m}) \Rightarrow \neg \phi(c_{\bar{m}}) \in \text{Diag}_{el}(\mathcal{M})$

$\Rightarrow \mathcal{N} \not\models \neg \phi(j(\bar{m})) \quad \downarrow$

□

### Satz: Löwenheim-Skolem-Theorem nach oben

Sei  $M$  eine unendliche  $L$ -Struktur und  $\kappa$  eine unendliche Kardinalzahl mit  $\kappa \geq |M| + |L|$ . Dann ex. eine  $L$ -Struktur  $N$  mit  $|N| = \kappa$  und eine elementare  $L$ -Einbettung  $j: M \rightarrow N$ .

Bew.:

$M \models \text{Diag}_{el}(M) \Rightarrow \text{Diag}_{el}(M)$  erfüllbar.

$\Rightarrow$  Nach Satz 2.1.11 ex.  $N \models \text{Diag}_{el}(M)$  mit  $|N| = \kappa$ .

Obriges Lemma liefert ein elementares  $j: M \rightarrow N$ .



## Satz: Tarski - Vaught - Test

Sei  $M$  eine Substruktur von  $N$ . Dann ist  $M$  eine elementare Substruktur genau dann, wenn für jede Formel  $\phi(v, \bar{a})$  und jedes  $\bar{a} \in M$  gilt:

$$\exists b \in N : N \models \phi(b, \bar{a}) \Rightarrow \exists c \in M : N \models \phi(c, \bar{a})$$

Bew: „ $\Rightarrow$ “ klar,  $M \models \exists v \phi(v, \bar{a}) \Leftrightarrow N \models \exists v \phi(v, \bar{a})$

„ $\Leftarrow$ “ z.z.  $\forall L$ -Formeln  $\phi(\bar{v})$ , alle  $\bar{a} \in M$  gilt

$$M \models \phi(\bar{a}) \Leftrightarrow N \models \phi(\bar{a}) \Leftrightarrow N \models \phi(\bar{a})$$

Hier machen Induktion über den Formelaufbau.

• Satz 1.1.8 besagt:  $M \subseteq N \Rightarrow M \models \phi(\bar{a}) \Leftrightarrow N \models \phi(\bar{a})$  für alle  $L$ -Formeln  $\phi$ , die keine Quantoren enthalten.

$\Rightarrow$  atomare Formeln  $\checkmark$

•  $\phi, \psi$  erfüllen unsere Beh.

$$\Rightarrow M \models \neg \phi(\bar{a}) \Leftrightarrow M \not\models \phi(\bar{a}) \Leftrightarrow N \not\models \phi(\bar{a}) \Leftrightarrow N \models \neg \phi(\bar{a})$$

$$\Rightarrow M \models (\phi \wedge \psi)(\bar{a}) \Leftrightarrow N \models (\phi \wedge \psi)(\bar{a})$$

• Ang. die Beh. für  $\phi(v, \bar{a})$

$$- M \models \exists v \phi(v, \bar{a}) \Rightarrow \exists b \in M M \models \phi(b, \bar{a}) \Rightarrow \exists b \in N N \models \phi(b, \bar{a})$$

$$\Rightarrow N \models \exists v \phi(v, \bar{a})$$

$$- N \models \exists v \phi(v, \bar{a}) \Rightarrow \exists b \in N N \models \phi(b, \bar{a}) \stackrel{\text{Vor}}{\Rightarrow} \exists c \in M N \models \phi(c, \bar{a})$$

$$\Rightarrow \exists c \in M M \models \phi(c, \bar{a}) \Rightarrow M \models \exists v \phi(v, \bar{a})$$

□

Def: Wir sagen eine  $L$ -Theorie  $T$  hat eingebaute Skolem-Funktionen, wenn

für alle  $L$ -Formeln  $\phi(v, \bar{w})$  ein Funktionssymbol  $f \in F$  ex., so dass gilt:

$$T \models \forall \bar{w} ((\exists v \phi(v, \bar{w})) \rightarrow \phi(f(\bar{w}), \bar{w}))$$

Lemma: Sei  $T$  eine  $L$ -Theorie. Dann ex. ein Vokabular  $L^* \supseteq L$  und eine

$L^*$ -Theorie  $T^* \supseteq T$ , s. d.  $T^*$  eingebaute Skolem-Funktionen besitzt.

Ist  $M$  ein Modell von  $T$ ,  $M \models T$ , so können wir  $M$  erweitern zu  $M^* \models T^*$ .

Wir können  $L^*$  so wählen, dass  $|L^*| = |L| + \aleph_0$ .

Wir nennen  $T^*$  eine Skolemisierung von  $T$ .

Bew: Wir bauen  $L = L_0 \subseteq L_1 \subseteq L_2 \subseteq \dots$  und

$T = T_0 \subseteq T_1 \subseteq T_2 \subseteq \dots$  wobei  $T_i$  eine  $L_i$ -Theorie

$L_{i+1} = L_i \cup \{f_\phi \mid \phi(v, \bar{w}) \text{ } L_i\text{-Formel}\}$ , wobei  $f_\phi$  ein  $n$ -stelliges Funktionssymbol.

Sei  $\phi(v, \bar{w})$  eine  $L_i$ -Formel, dann ist

$$\tau_\phi = \forall \bar{w} ((\exists v \phi(v, \bar{w})) \rightarrow \phi(f_\phi(\bar{w}), \bar{w}))$$

$$T_{i+1} = T_i \cup \{\tau_\phi \mid \phi \text{ } L_i\text{-Formel}\}$$

Bem: Falls  $M \models T_i$ , dann können wir die Funktionssymbole in

$L_{i+1} \setminus L_i$  in  $M$  interpretieren, s. d.  $M \models T_{i+1}$

$$L^* := \bigcup_i L_i, \quad T^* := \bigcup_i T_i$$

Per Konstruktion hat  $T^*$  eingebaute Skolem-Fkt.

Ist  $M \models T \Rightarrow M \models T_i \quad \forall i \in \mathbb{N} \Rightarrow M \models T^*$

$|L^*| = |L| + \aleph_0$ , weil  $|L_{i+1}| = |L_i| + \aleph_0$

□



### Satz: Löwenheim-Skolem-Theorem (nach unten)

Sei  $\mathcal{M}$  eine  $L$ -Struktur und  $X \subseteq M$ . Dann ex. eine elementare Substruktur  $\mathcal{N}$  von  $\mathcal{M}$  mit  $X \subseteq N$  und  $|N| \leq |X| + |L| + \aleph_0$ .

### Bew:

- Mit dem obigen Lemma können wir annehmen, dass  $\text{Th}(\mathcal{M})$  eingebaute Skolem-Fkt. besitzt.
  - $X_0 := X$ ,  $X_{i+1} = X_i \cup \{f^{\mathcal{M}}(\bar{a}) \mid f \in F, \bar{a} \in X_i\}$   
 $\Rightarrow$  Def.  $N_i = \bigcup_j X_j$
  - $f \in F, \bar{a} \in N \Rightarrow \bar{a} \in X_i$  für ein  $i \Rightarrow f^{\mathcal{M}}(\bar{a}) \in X_{i+1} \subseteq N$   
 $f^{\mathcal{N}} := f^{\mathcal{M}} \upharpoonright N$
  - $r \in R, r^{\mathcal{N}} := r^{\mathcal{M}} \upharpoonright N^n$
  - $c \in C, \phi(v, x) = (v = c)$   
 $\exists f \in F, \mathcal{M} \models \forall x ((\exists v \phi(v, x)) \rightarrow \phi(f(x), x))$   
 $\Rightarrow f^{\mathcal{M}}(x) = c^{\mathcal{M}} \quad \forall x \in M$   
 $\Rightarrow c^{\mathcal{M}} \in N \Rightarrow$  Def.  $c^{\mathcal{N}} := c^{\mathcal{M}}$
- Per Def  $N \subseteq M$ .
- $\phi(v, \bar{a})$   $L$ -Formel,  $\bar{a} \in N, b \in M, \mathcal{M} \models \phi(b, \bar{a})$   
 $\Rightarrow \mathcal{M} \models \phi(f^{\mathcal{M}}(\bar{a}), \bar{a})$  für ein  $f \in F$   
 $\Rightarrow f^{\mathcal{M}}(\bar{a}) \in N \Rightarrow \exists c \in N: \mathcal{M} \models \phi(c, \bar{a})$   
 $\Rightarrow N \prec M$ .

□

Def. Eine universelle Aussage ist eine Aussage von der Form  $\forall \bar{v} \phi(\bar{v})$ , wobei in  $\phi$  keine Quantoren vorkommen. Wir sagen eine  $L$ -Theorie  $T$  hat eine universelle Axiomatisierung, wenn es eine Menge  $\Gamma$  von universellen  $L$ -Aussagen gibt, s.d. für alle  $L$ -Strukturen  $M$  gilt:

$$M \models \Gamma \iff M \models T$$

Satz: Eine  $L$ -Theorie  $T$  hat eine universelle Axiomatisierung genau dann, wenn für alle Strukturen  $M$  mit  $M \models T$  und Substruktur  $N$  auch  $N \models T$  gilt.

Bew.:

" $\Rightarrow$ " Satz 1.1.8  $\Rightarrow$  wenn  $\phi(\bar{v})$  keine Quantoren enthält, dann gilt  $\forall \bar{a} \in N: N \models \phi(\bar{a}) \iff M \models \phi(\bar{a})$

$$\Rightarrow M \models \forall \bar{v} \phi(\bar{v}) \iff N \models \forall \bar{v} \phi(\bar{v})$$

$$\Rightarrow M \models T \iff M \models \Gamma \iff N \models \Gamma \iff N \models T$$

" $\Leftarrow$ " Ang.  $T$  wird  $T$  wird von Substrukturen erhalten.

$\Gamma := \{ \phi \mid \phi \text{ universelle Aussage, } T \models \phi \}$

Offensichtlich gilt  $N \models T \Rightarrow N \models \Gamma$ .

Sei  $N \models \Gamma$ . z.z.  $N \models T$

Betr.:  $T \cup \text{Diag}(N)$  ist erfüllbar.

Ang. nicht. Dann ex. nach dem Kompaktheitssatz eine endl. Menge  $\Delta = \{ \varphi_1, \dots, \varphi_n \} \in \text{Diag}(N)$ , s.d.  $T \cup \Delta$  nicht erfüllbar ist. Seien  $\bar{c} \in N$  die neuen Konstanten-Symbole die in den  $\varphi_i$  vorkommen,  $\varphi_i = \phi_i(\bar{c})$ ,  $\phi_i$  sind  $L$ -Formeln ohne Quantoren. Die  $\bar{c} \notin T$ .

Betr.  $T' := T \cup \{ \exists \bar{v} \bigwedge_i \phi_i(\bar{v}) \}$ . Gäbe es ein Modell von  $T'$ , so gäbe es auch ein Modell von  $T \cup \Delta$ , was nicht der Fall ist.

$$\Rightarrow T \models \neg \exists \bar{v} \bigwedge_i \phi_i(\bar{v}) = \neg \exists \bar{v} \neg \bigvee_i \neg \phi_i(\bar{v}) = \forall \bar{v} \bigvee_i \neg \phi_i(\bar{v})$$

$$\Rightarrow \forall \bar{v} \bigvee_i \neg \phi_i(\bar{v}) \in \Gamma$$

$$\Rightarrow \text{Weil } \mathcal{N} \models \Gamma \text{ würde auch } \mathcal{N} \models \forall \bar{v} \bigvee_i \neg \phi_i(\bar{v}) \stackrel{\text{in } \mathcal{N} \models \Gamma}{\text{}} \quad \downarrow$$

$\Rightarrow$  Mit dem Lemma vom Anfang, es eine Struktur  $\mathcal{M}$   
mit  $\mathcal{M} \models T$  und  $\mathcal{N} \subseteq \mathcal{M}$

$$\Rightarrow \mathcal{N} \models T$$



Def: Sei  $(I, <)$  eine lineare Ordnung. Seien  $M_i, i \in I$ ,  $L$ -Strukturen.

Wir sagen  $(M_i | i \in I)$  ist eine Kette von  $L$ -Strukturen, wenn  $M_i \subseteq M_j \quad \forall i < j$  gilt.

• Gilt  $M_i \prec M_j \quad \forall i < j$ , so heißt  $(M_i | i \in I)$  eine elementare Kette.

• Ist  $(M_i | i \in I)$  eine nicht leere Kette, dann def. hier  $M := \bigcup_{i \in I} M_i$ , die Vereinigung der Kette wie folgt:

- Das Universum von  $M$  ist  $M := \bigcup_{i \in I} M_i$ .

- Ist  $c \in C$ , so gilt  $c^{M_i} = c^{M_j} \quad \forall i, j \in I$ . Setze  $c^M = c^{M_i}$ .

- Sei  $\bar{a} \in M$ . Dann ex.  $i \in I : \bar{a} \in M_i$ . Ist  $f \in F$  und  $i < j$ , so gilt

$$f^{M_i}(\bar{a}) = f^{M_j}(\bar{a})$$

$$\Rightarrow f^M := \bigcup_{i \in I} f^{M_i}$$

- Ähnlich erhalten wir für  $r \in R$  und  $i < j$

$$\bar{a} \in r^{M_i} \Leftrightarrow \bar{a} \in r^{M_j}$$

$$\text{Sei } r^M = \bigcup_{i \in I} r^{M_i}$$

Satz: Sei  $(I, <)$  lineare Ordnung und  $(M_i \mid i \in I)$  eine elementare Kette. Dann ist  $M = \bigcup_{i \in I} M_i$  eine elementare Erweiterung von jedem  $M_i$ .

Bew.: Induktion über den Formelaufbau:

- Satz 1.1.8  $\Rightarrow$  atomare Formeln  $\checkmark$
- Gilt für  $\phi, \tau$  die Beh., so auch für  $\neg \phi, \phi \wedge \tau$ .
- $\phi = \exists v \tau(v, \bar{a})$ ,  $\tau(v, \bar{a})$  erfüllt die Beh.,  $\bar{a} \in M_i$
- $M_i \models \phi(\bar{a}) \Rightarrow \exists b \in M_i \ M_i \models \tau(b, \bar{a}) \Rightarrow \exists b \in M \ M \models \tau(b, \bar{a})$   
 $\Rightarrow M \models \phi(\bar{a})$
- $M \models \tau(b, \bar{a})$  für ein  $b \in M \Rightarrow \exists j \geq i \ : b \in M_j$   
 $M_j \models \tau(b, \bar{a}) \Leftrightarrow M_i \models \tau(b, \bar{a})$   
 $\Rightarrow M \models \phi(\bar{a}) \Rightarrow M_i \models \phi(\bar{a})$

□